

FUSSBALL

B-Junioren, Landesliga		C-Junioren, Landesliga	
Delbrücker SC – TBV Lemgo	5:0	Eintr. Rheine – Preußen Münster II	1:0
Eintracht Rheine – SV Eidinghausen-W.	5:1	Eidinghausen-W. – Greven 09	0:2
SuS Stadtlohn – SC Münster	4:5	DJK Mastbruch – FSC Rheda	0:1
Pr. Münster II – Arm. Bielefeld II	6:2	Westfalia Gemen – SV Jerxen-Orbke	2:4
FC Gievenbeck – Ahlen	0:2	SV Rödinghausen – FC Gievenbeck	2:0
VfL Theesen – SpVgg Vreden	3:0	SpVg. Beckum – SuS Stadtlohn	verl.
1 SC Münster	4 4 0 0 13: 5 12	1 Preußen Münster II	4 3 0 1 10: 3 9
2 RW Ahlen	4 4 0 0 8: 2 12	2 FSC Rheda	4 3 0 1 7: 4 9
3 Pr. Münster II	4 3 0 1 17: 8 9	3 SV Rödinghausen	4 2 2 0 10: 3 8
4 VfL Theesen	4 3 0 1 8: 4 9	4 SV Jerxen-Orbke	4 2 2 0 10: 6 8
5 Eintr. Rheine	4 2 0 2 10: 8 6	5 Eintr. Rheine	4 2 2 0 4: 2 8
6 FC Gievenbeck	4 2 0 2 5: 4 6	6 Greven 09	4 2 1 1 5: 3 7
7 SpVgg Vreden	4 1 1 2 4: 5 4	7 Eidinghausen-W.	4 2 0 2 3: 5 6
8 SuS Stadtlohn	4 1 1 2 9:11 4	8 FC Gievenbeck	4 1 1 2 6: 4 4
9 A. Bielefeld II	4 1 1 2 4: 9 4	9 SpVg. Beckum	3 0 2 1 3: 8 2
10 Delbrücker SC	4 1 0 3 9: 9 3	10 SuS Stadtlohn	3 0 1 2 3: 5 1
11 SV Eidinghausen-W.	4 0 1 3 5:15 1	11 Westfalia Gemen	4 0 1 3 4:10 1
12 TBV Lemgo	4 0 0 4 4:16 0	12 DJK Mastbruch	4 0 0 4 1:13 0

## Nur zehn starke Minuten

**Frauenfußball-Regionalliga:** Herforder SV kassiert gegen Budberg eine 2:3-Heimniederlage

Herford (dik). Wer die ersten zehn Minuten des Frauenfußball-Regionalligaspiels zwischen dem Herforder SV Borussia Friedenstal und dem SV Budberg beobachtete, der stellte sich wohl nur die Frage nach der Höhe des Herforder Sieges. Nach der Partie aber hatten die Gastgeberinnen lange Gesichter – mit 2:3 (1:0) ging das Heimspiel verloren.

In den ersten Minuten zeigten die Herforderinnen eine ganz starke Leistung, schnürten die Gäste in deren Hälfte ein und hatten schon in der 1. Minute Pech, als Lena Schulte aus 20 Metern nur die Latte traf. Die Gäste zeigten ein enorm fehlerhaftes Passspiel, was die Herforder Dominanz begünstigte. Und prompt fiel in der 9. Minute durch Johanna Sellenriek mit einem Schuss aus sechs Metern nach Flanke Sina Krügers das 1:0. Alles deutete auf einen Kantersieg des HSV hin. Der aber ruhte sich nun aus, reagierte mehr als dass er agierte und gab seine Feldüberlegenheit aus der Hand. Die Folge: Ein ganz schwaches Spiel mit Fehlpassen hüben wie drüben. Dieses Szenario setzte sich auch nach der

Pause fort, aber irgendwie wirkten die Gäste nun griffiger – sie witterten offenbar ihre Chance. Und sie nutzten ihre Chancen: Zunächst traf Alexa Steffansper Abstauber zum 1:1, nachdem HSV-Torhüterin Alisa Ostwald den Ball nach einem Schuss Katharina Brzeskis nur hatte abklatschen lassen, dann folgte sogar das 1:1 durch Annika Sophia Michel nach einem schnellen Konter.

Plötzlich wachten die Herforderinnen wieder auf, hatten aber nur eine Möglichkeit durch Kristina Lazic, die in der 69. Minute am Tor vorbei schoss. Als alles nach vorn rannte, setzte Budberg den K.O. durch einen Kopfballtreffer Claudia vom Eysers.

**Herford – Budberg 2:3**

**Herforder SV Borussia Friedenstal:** Ostwald; Heitlindemann, Schulte, Böhne, Krohmer, Luttmann (54. Althof), Atila, Finke, Sellenriek (60. Colalongo), Lazic, Krüger (77. Salzmann).  
**SV Budberg:** Stawowy; Dannehl (46. Schneider), Blittersdorf, Hellfeier, Brzeski, vom Eysers, Hellfeier, Fleischer, Hake, Steffans (89. Timz), Presch (32. Michel).  
**Tore:** 1:0 (9.) Sellenriek, 1:1 (51.) Steffans, 1:2 (61.) Michel (61.), 1:3 (83.) vom Eysers, 2:3 (90.) Lazic.

Fußball-Bezirksliga Frauen

## TuRa-Frauen drehen das Spiel

Löhne (wol). Im Duell der Tabellennachbarn in der Fußball-Bezirksliga der Frauen setzte sich TuRa Löhne mit Moral 2:1 (0:0) gegen die SV Kuttenhausen-Todtenhausen II durch und kletterte nach dem dritten Saisonsieg auf den 5. Platz mit neun Punkten.

Ihre starke Form unterstrich einmal mehr Anna Davidheimann, die mit zwei Treffern entscheidenden Anteil am Erfolg hatte. Wichtig war der schnelle Ausgleich von Davidheimann in der 52. Minute zum 1:1, nachdem Marci Kohl die Gäste nach der Pause (50.) schnell mit 1:0 in Führung gebracht hatte. Der Ausgleich war ein schön herauskombiniertes Tor, wie Trainer Stefan Becker berichtete: „Da haben wir mit Tempo super kombiniert und den Ball in die Schnittstelle gepasst, wo Davidhei-

mann den Ball gefühlvoll über die Torhüterin hob. Der Sieg geht schon in Ordnung, aber wir haben teilweise einen schönen Mist gespielt im Gegensatz zum 0:2 bei Arminia Bielefeld, wo wir mindestens einen Punkt verdient gehabt hätten. Wir können viel mehr zeigen, aber nehmen die drei Punkte natürlich gerne mit.“ Die Löhnerinnen blieben nach dem 1:1 eine Spur entschlossener und kamen in der 82. Minute nach einer weiteren schönen Kombination zum 2:1. Das nötige Glück kehrte zur richtigen Zeit zurück.

♦ TuRa Löhne: Becker; Hüske, Plaar, Nash (46. Lanza); Bergen (17. Toll), Steffen, Wittenbreder, Hegerding, Davidheimann, Schwarze, Baeck.  
♦ Tore: 0:1 (50.) Kohl, 1:1 (52.) Davidheimann, 2:1 (82.) Davidheimann.



Im Zweikampf: Lena Baeck (rotes Trikot) von TuRa Löhne und Linde Backhaus (SVKT). FOTO: BENJAMIN BÜSCHENFELD

# Kein Tor in den letzten neun Minuten

**Handball-Oberliga:** Die Sportfreunde Loxten und der VfL Mennighüffen liefern sich vor 500 Zuschauern eine Abwehrschlacht nach allen Regeln der Kunst. Am Ende hat Loxten mit 18:17 die Nase vorn

Von Christian Helmig und Jürgen Krüger

Loxten. Wenn eine Handballmannschaft in den letzten neun Minuten eines Spiels kein Tor mehr erzielt, kann sie normalerweise nicht gewinnen. Es sei denn, der Gegner macht es kaum besser. Als Mennighüffens Mats Köster zum 17:18 (52.) verkürzte, war das bereits der Endstand einer Partie, die die rund 500 Zuschauer auf eine harte Probe stellte. Selbst Dirk Schmidtmeier war froh, als das zähe Ringen vorbei war, an dessen Ende „wir auch das Glück auf unserer Seite hatten“, wie Loxtens Trainer zugab.

Was Schmidtmeier freilich freute, waren die zwei Punkte. Seine Mannschaft rückt damit vor dem nächsten Heimspiel am Mittwoch gegen Möllbergen auf den dritten Platz der Tabelle vor. Vom Rest allerdings war der ehemalige Zweitligaspieler „nicht gerade begeistert“. Sicher, Loxtens Abwehr präsentierte sich gewohnt solide und ließ, wie in der Vorsaison im Heimspiel gegen Mennighüffen, nur 17 Gegentreffer zu. Seinerzeit aber hatte die Loxtener Offensive den VfL mit 31 eigenen Toren förmlich aus der Halle geschossen.

Davon waren die Gastgeber diesmal im wahrsten Sinne des Wortes weit entfernt. „Wir waren im Angriff viel zu ängstlich und haben zu oft von neun Metern geworfen, statt die Zweikämpfe zu suchen“, analysierte Schmidtmeier. Das Fehlen der verletzten Max Harnacke, Jan Schröder, Max Schäper und Paul Blankert ließ der Coach nicht als Erklärung gelten. Mit 13 Mann war sein Kader trotzdem üppig besetzt.

Das Heiner Steinkühler mit zwei Treffern aus dem Feld heraus Loxtens erfolgreichster Rückraumspieler war, verrät, wo der Schuh am meisten drückte. Selbst in doppelter Überzahl – Kreisläufer Malte Weigel hatte in den letzten zehn Sekunden vor der Pause gleich zwei Zeitstrafen gegen die Gäste provoziert – gelang den Sportfreunden eingangs der zweiten Halbzeit kein Treffer. Ein Grund dafür war auch, „dass wir unsere Außen zu selten ins Spiel gebracht haben“, wie Schmidtmeier kritisierte. Immerhin auf zwei »Frösche«



Hier geblieben: Loxtens Malte Weigel versucht, Marco Büschenfeld (vorne) zu stören.

FOTO: CHRISTIAN HELMIG

Steinhagener mit einem frechen Heber über Mennighüffens Keeper Daniel Habbe. Zwischen den Loxtener Pfosten kompensierte Pascal

Welge die fehlende Treffsicherheit seiner Vorderleute besonders in der Schlussphase mit zahlreichen Paraden. »Callis« gehaltener Siebenmeter gegen

### Loxten – Mennighüffen

18:17

**SF Loxten:** Welge (1.-60.); Possehl (n.e.); Menger, Stockmann, Hölmer (1), Harting, J. Patzelt (1), Weigel (2), N. Patzelt (4), Steinkühler (2), Schulz (5/4), Meyer (2/1), Steinlechner (1).

**VfL Mennighüffen:** Körtner (1.-60.), Habbe (bei 7m); Mailänder (2), Tluczynski (3/2), Dittrich, M. Schumann (3), Neumann, P. Schumann (1), M. Köster (2), Ames (4), Peitzmeier (n.e.), Büschenfeld (1), J. Köster (1).

**Zeitstrafen:** 3:5 – Hölmer, Harting und Weigel bei Lox-

ten; Tluczynski (2), Ames (2), und Neumann bei Mennighüffen.

**Rote Karte:** Hölmer (54.).

**Siebenmeter:** 6/5:4/2 – Meyer scheidet an Habbe; Tluczynski (2) an Welge.

**Schiedsrichter:** Matthias Himmelreich und Daniel Hooge (Münster).

**Zuschauer:** 500.

**Torfolge:** 0:1, 1:1, 1:2, 3:2 (7.), 3:4, 5:4 (18.), 5:5, 7:5 (20.), 7:6, 8:6, 8:7, 9:7 (25.), 9:9; 11:9, 11:10, 12:10, 12:11, 14:11 (41.), 14:12, 15:12, 15:14, 16:14 (44.), 16:16, 18:16, 18:17 (52.).

### HANDBALL

Oberliga		
Soester TV – FC Schalke	31:23	
TuS 09 Möllbergen – LIT Tribe Germ.	20:19	
SF Loxten – Mennighüffen	18:17	
TSG Harsewinkel – TuS Ferndorf II	24:29	
VfL Gladbeck – HSV Hemer	30:26	
SuS Oberaden – Hamm II	32:34	
TuS 97 Bi-Jöllenberg – A-H Bielefeld	28:32	
1 Hamm II	4 4 0 0 128: 96 80	
2 LIT Tr. Germ.	4 3 0 1 97: 89 62	
3 SF Loxten	4 3 0 1 98: 88 62	
4 A-H Bielefeld	4 3 0 1 131:103 62	
5 Soester TV	4 3 0 1 108:100 62	
6 VfL Gladbeck	4 2 1 1 105:108 53	
7 HSV Hemer	4 2 0 2 114:109 44	
8 TuS Ferndorf II	4 2 0 2 94: 93 44	
9 Möllbergen	4 2 0 2 97:101 44	
10 Mennighüffen	4 2 0 2 94: 87 44	
11 Oberaden	4 1 0 3 99:125 26	
12 TuS 97 Bi-Jöllenberg	4 0 1 3 97:106 17	
13 FC Schalke 04	4 0 0 4 92:113 08	
14 Harsewinkel	4 0 0 4 86:122 08	

## Befreiungsschlag gelingt eindrucksvoll

**Fußball-Regionalliga:** Der SV Rödinghausen gewinnt mit 5:0 (2:0) gegen den SC Wiedenbrück. Simon Engemann erzielt zwei Tore, auch Azur Velagic, Daniel Flottmann und Kelvin Lunga treffen

Von Noah Wedel

Rödinghausen. Endlich! Nach acht sieglosen Spielen in der Fußball-Regionalliga hat der SV Rödinghausen am Samstagmittag gegen den ostwestfälischen Nachbarn SC Wiedenbrück einen Kantersieg eingefahren. Mit einem überzeugenden 5:0 (2:0) zeigte die Mannschaft von Trainer Enrico Maaßen, dass sie das Gewinnen doch noch nicht verlernt hat.

Maaßens Schützlinge begannen druckvoll und spielbestimmend. Schon nach wenigen Minuten klingelte es das erste Mal im Wiedenbrücker Gehäuse. Azur Velagic traf aus rund 20 Metern per Freistoß direkt (6.). Simon Engemanns Direktabnahme klatschte dann nur an die Latte, als Joy-Slayd Mickels eine Flanke Fabian Kunzes verlängerte (20.). Zu vor verpasste Wiedenbrück in Person von Zlatko Muhovic eine Halbchance, was für das

steigen im Zweikampf gegen Kelvin Lunga die rote Karte sah (50.). Anschließend verrichtete die Heimmannschaft ihre Arbeit souverän. Sie ließ nichts

Daniel Flottmann nutzte die grün-weiß-schwarze Dominanz mit einem Kopfball nach einem Freistoß von Velagic zum 2:0 (33.). Wieder war es eine Standardsituation, die zum Tor führte. Kurz vor der Pause hatte Linus Meyer noch die Chance zum nächsten Treffer, doch sein Schuss verfehlte das Tor, wie auch einige im Strafraum stehende Mitspieler knapp (41.).

Das Bild auf dem Feld änderte sich auch im zweiten Durchgang nicht. Ein Grund mochte der Platzverweiser gegen Wiedenbrücks Abwehrspieler Robin Twyrdy gewesen sein, der nach seinem harten Ein-

anbrennen und spielte munter nach vorne, doch trotz der Überzahl dauerte es ein wenig, bis sie zwingende Chancen erspielte. Fabian Kunze verpasste nach einer Velagic-Ecke in den Rückraum das Tor aus rund 20 Metern knapp (70.). Dann aber kam es Schlag auf Schlag und die Rödinghauser spielten sich in einen Rausch: Simon Engemann gelang mit einem Foulelfmeter das dritte Tor, dann bereitete der 29-Jährige auch den vierten Treffer vor. Zunächst scheidete er an Wiedenbrücks Schlussmann Marcel Hölcher und legte dann den gehaltenen Ball für den bereitstehenden Kelvin Lunga auf (74.).



Souverän vom Punkt: Simon Engemann (SVR). FOTO: WEDEL

Engemann traf letztlich noch einmal selbst mit seinem fünften Saisontor zum 5:0 für Rödinghausen und war dementsprechend an allen Toren in der zweiten Halbzeit beteiligt. Er verwertete dabei einen Heber von Linus Meyer in den Strafraum, von wo er unbe-

drängt das Spielgerät direkt ins SCW-Gehäuse beförderte (79.). Und fast hätte Engemann auch noch das halbe Dutzend vollgemacht, in der 81. Minute visitierte er aber den Pfosten an.

drängt das Spielgerät direkt ins SCW-Gehäuse beförderte (79.). Und fast hätte Engemann auch noch das halbe Dutzend vollgemacht, in der 81. Minute visitierte er aber den Pfosten an.

### STATISTIK

**SV Rödinghausen:** Heimann; Velagic, Flottmann, Wolff, Knustock, Meyer, F. Serra, Pfanne, Mickels (85. Serra) – Lunga (78. Schlottke), Engemann (82. Dacaj).

**SC Wiedenbrück:** Hölcher; Duschke, Twyrdy, Leeneman, Weisenborn (73. Loheider), Andreas, Geisler, Mandt (55. Hüsing) – Muhovic, Schaal, Harder (82. Geller).

**Schiedsrichter:** Felix Weller (Neunkirchen), assistiert von Lars Bramkamp und Marian Zabell.

**Zuschauer:** 734.  
**Tore:** 1:0 (6.) Velagic, 2:0 (33.) Flottmann, 3:0 (65.) Engemann (Foulelfmeter), 4:0 (74.) Lunga, 5:0 (79.) Engemann.